Ein Beschluß

in Bezug auf einen Anhang an die Constitution.

Beschlossen durch den Senat und das Haus der Representanten des Staats Pennsylvanien, in allgemeiner Versammlung versammelt, Daß die Constitution dieses Staats in dem 2ten Abschnitt des 5ten Artikels verändert werde, so daß dieselbe wie folgt lesei: Die Richter der Supriem Court, von den verschiedenen Courten von Common Pleas, und solchen andern Courten von Record als sein, oder durch das Gesetz errichtet werden mögen, sollen durch die qualifizirten Erwähler dieses Staats, und auf folgende Weise erwählt werden, nämlich: Die Richter der Supriem Court, durch die qualifizirten Erwähler des ganzen Staats. Die President-Richter der verschiedenen Courten von Common Plies und von solchen andern Courten von Record, welche sein, oder durch das Gesetz etablirt werden mögen, und alle andere Richter, von denen es gefordert wird in den Gesetzen gelehrt zu sein, durch die qualifizirten Erwähler der respektiven Distrikte, über welche sie zu präsidiren oder als Richter zu dienen haben: Und die Gehülfsrichter von den Courten von Common Plies durch die qualifizirten Erwähler der respektiven Caunties. Die Richter der Supriem Court sollen ihre Aemter für den Zeitraum von 15 Jahren halten, wenn sie sich so lange gut betragen (unterwürfig dem Loos für welches hiernachstehend Vorsorge getragen ist, und welches nach der ersten Wahl in Kraft gesetzt wird): Die President Richter von den verschiedenen Courten von Common Plies, und solchen andern Courten von Record welche sein, oder durch das Gesetz etablirt werden mögen, und alle andere Richter von denen es gefordert ist in den Gesetzen gelehrt zu sein, sollen ihre Aemter für einen Zeitraum von 10 Jahren halten, wenn sie sich so lange gut betragen: Die Gehülfsrichter von den Courten von Common Plies sollen ihre Aemter für einen Zeitraum von 5 Jahren halten, wenn sie sich so lange gut betragen: Alle von welchen ihre Commissionen durch den Gouvernör erhalten sollen,—aber für irgend eine vernünftige Ursache, welche kein hinlänglicher Grund für eine öffentliche Anklage haben mag, soll der Gouvernör irgend einen von ihnen absetzen, wenn er durch zwei Drittheile eines jeden Zweigs unserer Gesetzgebung darum angesucht wird. Die erste Wahl soll stattfinden mit der ersten allgemeinen Wahl dieses Staats, nach der Annahme dieses Anhangs, und die Commissionen aller Richter die dann im Amte sein mögen, sollen sich auf den darauffolgenden ersten Montag im December enden, zu welcher Zeit die Dienstzeit der neuen Richter beginnen soll. Die Personen die dann als Richter der Supriem Court erwählt sein mögen, sollen ihre Aemter wie folgt halten: Einer von ihnen für 3 Jahre, einer für 6 Jahre, einer für 9 Jahre, einer für 12 Jahre und einer für 15 Jahre. Die Dienstzeit eines jeden soll durch das Loos, durch die besagten Richter selbst, sobald als schicklich nach ihrer Wahl, entschieden, und das Resultat, durch sie bescheinigt, dem Gouvernör übersandt werden, so daß ihre Commissionen darnach ausgefertigt werden können. Der Richter, dessen Commission zuerst auslauft, soll während seiner Dienstzeit die Stelle eines Oberrichters bekleiden, und nachher ein jeder Richter, dessen Dienstzeit zuerst zu Ende geht, soll diese Stelle abwechselnd bekleiden,—und sollten zwei oder noch mehr Commissionen sich auf einen Tag enden, so sollen es die Richter, die dieselben halten, durch das Loos entscheiden, welcher von ihnen Oberrichter sein soll.—Irgend leere Stellen, welche durch Tod, Resignation, oder auf andere Weise, in irgend einer Court vorfallen mögen, sollen durch Ernennungen von dem Gouvernör gefüllt werden, und solche Dienstzeiten sollen dann bis den ersten Montag im December, nach der darauffolgenden nächsten Wahl sich enden. Die Richter der Supriem Court, und die Presidenten von den verschiedenen Courten von Common Plies sollen, an festgesetzten Zeiten, für ihre Dienste eine angemessene Compensation, durch das Gesetz festgesetzt, erhalten, welche durch die Dauer ihrer Dienstzeit nicht vermindert werden soll; aber sie sollen keine Fees oder Amts-Nebengefälle erhalten—sie sollen auch zur selben Zeit kein anderes Amt von Profit unter der Staatsregierung, oder unter der Regierung der Vereinigten Staaten, oder irgend einem andern Staat in der Union halten. Die Richter der Supriem Court sollen während ihrem Amtstermin im Staate, und die andern Richter ebenfalls innerhalb den respektiven Distrikten oder Caunties, für welche sie gewählt wurden, wohnhaft sein.

J. S. McCalmont,
Sprecher des Hauses der Representanten.

V. Best,
Sprecher des Senats.

Senatskammer, Harrisburg, Jan. 28, 1850.

Ich, Samuel W. Pearson, Hauptclerk des Senats von Pennsylvanien, bescheinige hierdurch, daß der vorhergehende Beschluß, (No. 10 des Senats Journals der gegenwärtigen Sitzung) betitelt: „Beschluß in Bezug auf einen Anhang an die Constitution"—der nämliche Beschluß welchem eine Mehrheit der Mitglieder beider Häuser der letzten Gesetzgebung beistimmten—nachdem er gehörig erwägt und besprochen war, die Beistimmung einer Mehrheit der Glieder der jetzigen Sitzung des Senats von Pennsylvanien erhalten hat, wie folgende Abstimmung bei der letzten Paßirung des Beschlußes zeigt:

Diejenigen die für die Paßirung des Beschlußes stimmten waren die Herren H. Jones Breok, J. Porter Brawly, William A. Crabb, Jonathan J. Cunningham, Thos. S. Fernon, Thomas H. Forsyth, Charles Frailey, Robert M. Frick, Henry Fulton, John W. Guernsey, William Haslett, Isaac Hugus, Timothy Ives, Joshua Y. Jones, Joseph Konigmacher, George V. Lawrence, Maxwell McCaslin, Benjamin Malone, Benjamin Matthias, Henry A. Mühlenberg, Wm. F. Packer, William R. Sadler, David Sankey, Peleg B. Savery, Conrad Shimer, Robert C. Sterrett, Daniel Stine, Farris B. Streeter, John H. Walker und Valentine Best, Sprecher—Jas 29.

Diejenigen die gegen den Beschluß stimmten waren George Darsie, Augustus Drum und Alexander King—Neins 3.

Aus dem Journal.

Saml. W. Pearson, Schr.

Haus der Representanten, Harrisburg, März 14, 1850.

Ich, William Jack, Hauptclerk des Representantenhauses von Pennsylvanien, bescheinige hierdurch, daß der vorhergehende Beschluß, (No. 10 des Senat-Journals und No. 211 des Haus-Journals der gegenwärtigen Sitzung,) betitelt: „Beschluß in Bezug auf einen Anhang an die Constitution"—der nämliche Beschluß welchem eine Mehrheit der Mitglieder beider Häuser der letzten Gesetzgebung beistimmten—nachdem er gehörig erwägt und besprochen war, die Beistimmung einer Mehrheit der Glieder der jetzigen Sitzung des Hauses der Representanten von Pennsylvanien erhalten hat, wie folgende Abstimmung bei der letzten Paßirung des Beschlußes zeigt:

Diejenigen die für die Paßirung des Beschlußes stimmten waren, John Acker, John Allison, William Baker, Robert Baldwin, David J. Bent, Craig Biddle, Jeremiah Black, John S. Bewen, William Brindle, Daniel H. B. Brewer, Jesse R. Burden, John Cessna, Henry Church, John N. Conyngham, Sylvester Cridland, Benjamin G. David, William J. Dobbins, James P. Dewner, Thomas Duncan, Wm. Dunn, Wm. Espey, John C. Evans, William Evans, A. Scott Ewing, Alexander S. Feather, James Flowers, Benjamin P. Fortner, Alexander Gibbony, Thomas E. Grier, Joseph E. Griffin, Joseph Guffey, Jacob S. Halderman, George H. Hart, Leffert Hart, John Hastings, William J. Hemphill, John Hoge, Henry Huplet, Lewis Herford, Waschington J. Jackson, Nicholas Jones, John W. Killinger, Charles E. Kinkead, Robert Klotz, Harrison P. Laird, Morris Leech, Jonathan D. Leet, Anson Leonard, James J. Lewis, Henry Little, Jonas R. M'Clintock, John F. M'Culloch, Alexander C. M'Curdy, John M'Laughlin, John M'Lean, Samuel Marx, John B. Meek, Michael Myers, John Miller, Joseph C. Mulloy, John D. Morris, Wm. T. Morison, Ezekiel Mowry, Edward Nickleson, Jacob Nißly, Charles O'Neill, John B. Packer, Joseph C. Powell, James C. Reid, John S. Rhey, Lewis Roberts, Samuel Robinson, John B. Rutherford, Glenni W. Scofield, Thomas C. Scouler, William Shaffner, Ridard Simpson, Eli Sliser, William Smith, William A. Smith, Daniel M. Smyser, William H. Souder, Thomas C. Steel, David Steward, Charles Stockwell, Edwin C. Trone, Andrew Wade, Robert C. Walker, Thomas Watson, Sidney B. Wells, Hiram A. Williams, Daniel Zerbey und John S. M'Calmont, Sprecher—Jas 87.

Diejenigen die gegen die Paßirung des Beschlußes stimmten waren, Augustus K. Cornyn, David Evans und James M. Porter—Neins 3.

Auszug aus dem Journal.

William Jack, Schr.

Secretärs-Amtsstube.

Aufgereiht März 15, 1850.

A. W. Benedict, Dep. Staats-Secretär.

Secretärs-Amtsstube.

Pennsylvanien, ss.

Ich bescheinige hierdurch, daß das Obige und Vorhergehende eine genaue Abschrift von dem originellen Beschluß der General Assembly ist, betitelt: „Beschluß in Bezug auf einen Anhang an die Constitution," wie derselbe sich auf der Sammlung in dieser Amtsstube befindet.

Zum Zeugniß dieses habe ich hier unten meine Hand gesetzt, und verordnet, das Siegel der Secretärs-Amtsstube zu Harrisburg, diesen 15ten Tag Juni, Anno Domini Eintausend Achthundert und funfzig, hinzuzufügen.

A. L. Russel,
Secretär des Staats Pennsylvanien.

Wichtig vom Süden!

Hier ist der Ort wohlfeil zu kaufen!

Thomas O. Ginkinger,

Ofen- und Blechschmied in Allentaun,

Hamiltonstraße, zwei Thüren unterhalb dem Buchstohr zur „Patriot" Druckerei,

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und einem geehrten Publikum im Allgemeinen die Anzeige zu machen, daß er soeben von den großen Städten zurückgekehrt ist, woselbst er einen großen Vorrath allerlei

Holz- und Kohlen Oefen,

ja den größten der noch je in Allentaun war, eingelegt hat, die er dem Publikum an sehr billigen Preisen anbietet. Sein Stock, der unübertrefflich ist, besteht zum Theil aus folgenden Oefen:

Kochöfen! Kochöfen!! Kochöfen!!!

Er hat gegenwärtig **184** von den besten Kochöfen auf Hand, die je in dieser Gegend zum Verkauf angeboten worden sind. Nebendem daß sie weit schöner, billiger, vortheilhafter und dauerhafter sind, stellen sie noch an Güte die Rathbun Oefen ganz und gar in den Hintergrund.—Ueberhaupt besteht sein Assortement aus folgenden:

Neueste Mode Holz- und Kohlen Oefen, Oefen für Parlors oder Geschäftshäuser, aus Rohrblech und Eisen; Fäncy Radiator Oefen, eine Art Oefen die vielen andern vorgezogen werden, weil dieselbe eine gute Hitze verbreiten mit wenig Brennstoff; Bandbox Oefen jeder Art und Größe; eine neue Art Kochöfen, für Kohlen oder Holz geeignet, die sicherlich jede Art Kochöfen, die je dem Publikum angeboten wurden, in den Schatten stellen, und die gelobt werden von Allen, die dieselbe in Gebrauch haben, und ist überhaupt ein sehr empfehlenswerther Ofen, weil man mit wenig Brennstoff vieles zu gleicher Zeit zurüsten kann. Es ist bei weitem der wohlfeilste Ofen den man in einer Familie brauchen kann. Auch hat er noch alle Sorten Oefen, die man sich nur erdenken kann, welche er sehr wohlfeil anbietet.

Blecherne Dächer.

Er hat sein Etablißement so eingerichtet, daß er jeder Zeit Dächer, Dach-Kandeln und Rinnen auf Bestellung und auf die kürzeste Anzeige und auf die beste Weise verfertigen wird. Auch hat er immer auf Hand und verfertigt auf Bestellung, an den allerbilligsten Preisen, blechernes Geschirr jeder Art.

Flickarbeit und Ausbesserungen an Oefen, Dächer, Rinnen, u. s. w., werden auf die kürzeste Anzeige besorgt.

Dankbar für bisher genossene zahlreiche Unterstützung, hofft er durch billige und pünktliche Bedienung, gute Arbeit und billige Preise, eine Fortdauer zu genießen.

Thomas O. Ginkinger.

Juni 20. nqbv

Hobensack's Wurmsyrup.

Die beste und nützlichste Medizin für die Zerstörung von Würmern, die vielleicht je dem Publikum angeboten wurde, ist Hobensack's Wurmsyrup.

Eltern und Vormünder—Ihr, die Ihr die lieben Kleinen unter Eurer Aufsicht habt und für deren Gesundheit und Erziehung zu sorgen verpflichtet seid, solltet bedenken, daß sie in ihrem zarten Alter mehr oder weniger mit Krankheit behaftet sind, und von allen Krankheiten ist keine für sie schlimmer als Würmer, indem sie nicht nur oft selbst das Leben zerstören, sondern fast alle Krankheiten, als Durchfall, Diarrhëa, etc., verschlimmern. Sie sind nicht allein auf Kinder beschränkt, sondern auch Erwachsene sind ihnen mehr oder weniger unterworfen, und leiden nicht selten, wenn sie es am wenigsten glauben, durch jenes furchtbare Reptil,

Den Bandwurm.

Wie schrecklich ist der Gedanke, daß ein menschliches Wesen ein solches Ungeheuer bei sich nährt, das ihm seine Lebenstheile raubt und eine schmachtende Existenz und allmätiges Dahinsinken verursacht. Während Andere ihre gefälschten Medizinen aufdringen, ohne Beweise derer Tugenden vorzuzeigen, laßen wir, um den beispiellosen Erfolg und guten Ruf von Hobensack's Wurmsyrup zu zeigen, hierfolgend ein Leidender seine eigene Geschichte erzählen und die Großmuth seiner edlen Seele in Worten der Dankbarkeit für seine Erlösung von diesem Boten des Todes aussprechen—bezeugt und unterschrieben vor einem Friedensrichter im Caunty Philadelphia.

Williamstown, Camden Co., N. J.

Herren Hobensack:—Mit dem Segen der gütigen Vorsehung sende ich Ihnen diese wenigen Zeilen, um Sie mit den wunderbaren Wirkungen Ihres Wurmsyrups bekannt zu machen. Nachdem ich bereits von vierzehn verschiedenen Aerzten behandelt worden, ohne irgend einen Nutzen zu erhalten, hörte ich von den wunderbaren Kuren die Ihr Syrup bewirkte, welches mich verleitete denselben zu versuchen, und beim Gebrauch der zehnten Bottel erhielt ich große Erleichterung durch den Abgang eines Bandwurms von 17 Fuß Länge. Ich bekam jetzt einen so starken Glauben an die Medizin, daß ich meiner Frau, welche ebenfalls kränkelte, den Gebrauch derselben anrieth, und zu ihrem großen Erstaunen wurde sie von Magenwürmern entledigt und ihre Gesundheit hergestellt. Ich gebrauchte sie nun auch bei zwei von meinen Kindern, welche sehr geplagt waren; und nachdem sie dadurch von einer großen Anzahl Würmer befreit, waren sie vollkommen gesund.

Yeamans Paul.

August 15, 1849.

Philadelphia Caunty, ss.

Persönlich erschien vor mir, dem Unterschriebenen, einer der Aldermänner in und für besagtes Caunty, der obenbenamte Yeomans Paul, welcher nach gesetzmäßiger Beeidigung bezeugte und sagte, daß der obige Bericht in allen Einzelnheiten der Wahrheit getreu ist.

Samuel Engard, Aldermann.

August 1849.

☞ Obige schätzbare Medizin wird einzig und allein zubereitet in Hobensack's Laboratorium, St. John Straße, Philadelphia.

☞ Zum Verkauf im Buchstohr von Guth, Young und Trexler, Allentaun, und bei Stohrhaltern überhaupt.

Juni 13, 1850. nq13

☞ Neue Meß Schäd,

In Barrels und halben Barrels soeben erhalten und niedrig zu verkaufeu am Stohr von

Thomas B. Wilson.

Juli 4. nq3m

☞ Unerhört! ☜

Ganz Südamerika im Aufruhr!

Großartige Kriegsrüstungen!

Boston, Juli 15, 1850.

Die Brig Boston ist diesen Nachmittag in diesem Hafen eingetroffen und bringt Nachrichten von Südamerika die bis zum 31. Juni reichen. Ein großer Aufruhr war soeben in allen Theilen des Landes zugleich ausgebrochen—das Volk lief wüthend durch die Straßen der Hauptstädte und schwur sich furchtbar zu rächen.—Die Regierung sandte schnell einen Agenten an die Hauptleute der Aufwiegler, um die Ursache des Aufruhrs zu erforschen, und erhielt sodann auch die Antwort, die ganze Schuld dieser Ruhestörungen hafte auf Emanuel J. Abele in Allentaun, welcher wieder ein großes nnd volles Assortement von allerhand guten und schönen **Cabinetwaaren** auf Hand hat und dieselben so ungewöhnlich billig verkauft. Dieselben bestehen größtentheils aus folgenden Artikeln, die er pünktlich auf Bestellung verfertigt und auch fast immer auf Hand hält—nämlich:

Scroll, Lier, Palmleaf und Serpentine Sofas, Secretärs, Wardrobes und Dressers, Seidboards, Sofas, Pier, Side, Work und Centre Tables, mit Marble und Mahagony Tobs, Card, Breakfast, Dining und Cylinder Tables, französische Schaukelstühle, halb-französische do., Footstools, Ottiments, Divans, Bücherschränke, Consors, Pedestals, Pianostools, Pediment Ornaments, Toilet Tables, Tabourettes oder Settingstools; French Mahagony Bettstellen, High, Feal und French Pfosten verschiedener Arten, Eckschränke, Sinks, Doe Traps, etc.

Jeder Artikel den die Gemeinheit verlangen mag, wird auf Hand gehalten oder nach Bestellung gemacht, und zwar nach der kürzesten Anzeige und allerbilligsten Preisen.

Bureaus von $8 bis $30—Bettstellen von $2,75 bis $60—Sofas von $22 bis $60, u. s. w.

Indem er bedeutende Erfahrungen in diesem Geschäft gemacht hat, so schmeichelt er sich durch Pünktlichkeit und mäßige Preise einen liberalen Theil der öffentlichen Kundschaft zu erhalten.

Haushälter und Andere, die etwas in seinem Fache brauchen, sind höflichst eingeladen bei ihm anzusprechen.

☞ Repariren wird auf die kürzeste Anzeige verrichtet—sowie jede Art Tapezieren billig vollzogen.

E. J. Abele.

Referenzen:—Joseph Miller, Miß M. L. Pretz, B. F. Kleppinger, Maj. Eli Steckel, J. P. Scholl, J. Gaumer, John Blank, H. P. Schwartz, Dr. Wohlgemuth, C. L. Lochman, Dr. Hand, J. F. Ruhe, Eph. Grim, W. H. Blumer, John Lichtenwalter, Stephen Butz.

Allentaun, Juli 18. nq4M

☞ Wieder ein neuer Vorrath!

Kommt und sehet und urtheilet für Euch selbst!

Joseph Weiss,

Uhrmacher und Juwelen-Händler

in der Stadt Allentaun,

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen Kunden und dem Publikum überhaupt anzuzeigen, daß er sein Geschäft noch immer, und zwar in größerem Umfange als je, betreibt, an seinem alten Standplatze in der Hamilton Straße, schräg gegenüber der Oddfellows-Halle; und daß er soeben von Neu-York und Philadelphia zurückgekehrt ist,

Mit einem herrlichen Assortement Uhren,

Sackuhren, und einer prächtigen Auswahl **Juwelen,**

welches alles nun zum Verkauf ausgepackt ist, und sicher an sehr annehmbaren Preisen abgelassen werden soll.

Achttag- und 30 Stunden Hausuhren

von allen Sorten, mit Kasten und den schönsten Verzierungen, ein sehr ausgedehntes Assortement und eine große Auswahl gehört unter einen Stock.

Seine Auswahl Taschenuhren

wird in keiner Landstadt im Staat übertroffen, und besteht aus allen gewöhnlichen Arten geldenen und silbernen, Patent Lever und andern Sackuhren.

Brillen für jedes Alter.

Sein Assortement Brillen ist in der That ein herrliches, und besteht aus allen nur zu erdenklichen Sorten.

Juwelen.

Sein Assortement Juwelen ist ein vollständiges und besteht zum Theil aus allen Arten Ringen, Brustnadeln, goldenen Ketten, Schlüssel, Kämme, Suppen- und Theelöffel, Bleifedern, Schreibfedern, Thermometern, u. s. w., u. s. w.

Musikalische Instrumente.

Er hat auch sein Assortement von musikalischen Instrumenten um Vieles verstärkt, welches nun aus herrlichen

Pianofortes, Eolians, Violinen, Accordeons, Musikboxen, etc.,

besteht. Alle andere **Blas-Instrumente** werden durch ihn auf die kürzeste Anzeige an den allerbilligsten Preisen geliefert.—☞ Violin-Trimmings, als von den besten Saiten, etc., sowie auch vortreffliche Piano-Saiten, sind zum Verkauf auf Hand.

Reparaturen

an Uhren, Sackuhren und Juwelen, werden aufs Sorgfältigste von ihm verrichtet.

Indem er dem Publikum für bisherige liberale Unterstützung herzlichen Dank sagt, hofft er durch pünktliche Bedienung seiner Kunden, gute Arbeit und billige Preiße, auf ferneren reichlichen Zuspruch.

Joseph Weiß.

Allentaun, Mai 16. nqbv

Frucht und Kohlen.

Bauern sehet hier!

Der Unterschriebene benachrichtigt seine Freunde und das geehrte Publikum im Allgemeinen, daß er auf seinem Kohlenhof in Hamburg alle Arten von den besten und wohlfeilsten Steinkohlen, sowohl für Schmieden und Kalkbrennen als Hausverbrauch, beständig zum Verkauf auf Hand hält.

Jede Art kaufmannsgute Frucht

zu einiger Quantität, wird von ihm für Baargeld am höchsten Hamburger Marktpreis eingekauft, oder in Tausch für Kohlen angenommen.

Christian Lochman.

Hamburg, April 25, 1850. nqbv

☞ Nachricht.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß bei der nächsten Sitzung der Gesetzgebung von Pennsylvanien Anspruch gemacht werden wird für die Inkorporirung einer Bank, welche in der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, errichtet werden soll, genannt: „Die Farmers' und Mechanics Bank von Allentaun," mit einem Capital von einhundert tausend Thaler, mit dem Rechte dasselbe zu zweihundert tausend Thaler zu vermehren, mit Erlaubniß Bankgeschäfte anzufangen, sobald funfzig tausend Thaler einbezahlt sind.

Jno. Cook,	Jno. Kolb,
A. G. Reninger,	P. Wyckoff,
T. B. Wilson,	Owen Säger,
James F. Klein,	Jesse Schäffer,
A. A. Wagner,	C. H. Samson,
Nathan Drescher,	S. Barber,
W. B. Powell,	Eph. Grim,
Joseph Weiß,	Elias Mertz,
Wm. Edelman,	Eli Steckel.

Allentaun, Juli 4, 1850. *6M

Allentauner

Wollenmanufaktur und Färberei.

Henry Gabriel

Ergreift diese Methode den Einwohnern von Lecha und angrenzenden Caunties bekannt zu machen, daß er neulich das unter dem Namen „Fink's Wollmühle" bekannte Etablissement, gelegen unweit der kleinen Lecha Brücke in Allentaun, gekauft hat, und nun entschlossen ist dasselbe so einzurichten, daß es zum Nutzen und Vortheil aller Derer gereichen soll, welche gesonnen sind hier von ihrer Wolle Rollen, Garn, Tuch, Flanell, Satinet, Halbleinen und Teppiche machen zu lassen.

Auch werden alle verlangten Farben auf Wollen, Baumwollen und Leinen Garn oder Stoffe schön und dauerhaft auf die kürzeste Anzeige gefärbt.

Bedeutende Zusätze und Verbesserungen in Maschinerie sind bereits gemacht und im Begriff gemacht zu werden.

Weder Mühe noch Kosten sollen gespart werden, die Gunst aller derer zu verdienen, welche mich mit ihrer Kundschaft beehren, und ich bin gesonnen für die Güte aller von mir verfertigten Artikel zu guarantiren und zugleich die Preise möglichst nieder zu stellen.

Bauern

und alle Solche, welche von ihrer Wolle Rollen, Garn, Teppiche, oder irgend eine Art dauerhaftes heimgemachtes Stoff für männliche oder weibliche Kleidung oder sonstigen häuslichen Gebrauch machen lassen, können schnell, billig und gut bedient werden, wenn sie anrufen an der

Allentauner Wollenmanufaktur und Färberei.

Teppich- und Strumpfweber

können das Wollen Garn, welches nöthig ist zu ihrem Geschäft, schnell, gut und so billig als irgend sonstwo gesponnen bekommen. Auch wird ein Vorrath von Wollen Garn in Zukunft stets zum Verkauf auf Hand sein an der

Allentauner Wollenmanufaktur und Färberei.

☞ An Stohrhalter.

Aechtes warm gefärbt Indigo-blaues Baumwollen Garn wird auf die kürzeste Anzeige gefärbt und in Kurzem zum Verkauf auf Hand sein. Gewöhnliches auf Philadelphier Art gefärbtes blaues Baumwollen Garn ist ebenfalls zu haben an der

Allentauner Wollenmanufaktur und Färberei.

Allentaun, Mai 2, 1850. nq3M

Satinet

wird von **Heinrich Gabriel** an der Allentauner Wollenmanufaktur eben so gut, schön und billig fabrizirt, als derselbe irgend in Neu Jersey gemacht werden kann.

Es hat daher in dieser Gegend jetzt Niemand mehr nöthig, Wolle in eine große Entfernung oder in einen andern Staat zur Verarbeitung zu schicken.

Sehr viele billig und brav denkende Bauern haben dies auch eingesehen und bereits ihre Wolle nach dem Allentauner Etablissement gebracht.

Alle Andern, welche noch Wolle verarbeiten lassen wollen, werden höflichst eingeladen dasselbe zu thun und anzurufen an der

Allentauner Wollenmanufaktur und Färberei.

Juni 27. nq—

Wollkarten! Wollkarten!

Henry Gabriel

Macht seinen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen hierdurch bekannt, daß er an der Allentauner Wollenmanufaktur und Färberei bereit ist und besondere Aufmerksamkeit verwendet auf das Wollkarten. Alle welche gute Rollen zu haben wünschen, werden wohlthun ihre Wolle zu schicken, und da bereits 5 vortreffliche Kartmaschinen in vollem Gange sind, so kann Jedermann geschwind bedient werden. Für gute Arbeit wird guarantirt, obgleich die Preise ebenso niedrig sind als sonstwo.

Wolle für gemixte Rollen wird hier gut und billig blau gefärbt. Auch ist gute rohe Wolle beim Pfund, sowie auch gemixte und weiße Rollen billig zu verkaufen an der

Allentauner Wollenmanufaktur und Färberei.

April 9, 1850. nq—

Stottern und Stammeln kurirt.

Der Unterschriebene wünscht den Einwohnern von Lecha und den angrenzenden Caunties achtungsvoll anzuzeigen, daß er sich in der Stadt Neuyork lokirt hat, um alle Personen, die mit obenbenamtem verlegenmachenden Hinderniß der Sprache behaftet sind, mit Erfolg davon zu befreien. Er ist wohlbekannt als der einzige Mann in den Vereinigten Staaten, welcher das Stottern heilen kann, ohne den Patienten irgend einer wundärztlichen Operation oder dem geringsten Schmerz zu unterwerfen. Keine Bezahlung wird verlangt, bis eine vollständige Heilung bewirkt ist.

Dr. Wyckoff,
37 Chambers St., New York City,

P. S.—Der Doktor bewirkte eine Kur vor der medizinischen Fakultät und einer großen Anzahl anderer Aerzte, welche Alle das Mittel als untrüglich bezeichneten. Nebstdem besitzt er über ein hundert Certifikate von Kuren, welche eingesehen werden können, wenn man bei ihm in seinem Geschäftslokale in New York anruft. Alle Personen in Lecha und andern Counties, die mit Stottern geplagt sind, haben jetzt wie nie zuvor eine Gelegenheit um Abhülfe zu erlangen. Der Doktor kann Personen von jeder Nation und jeder Sprache heilen.

New York, März 21, 1850. nqbv

Die Zähne.

Henry Laurence, Zahnarzt von Philadelphia, hat im „Eagle Hotel" eine Office eröffnet, woselbst er bereit ist, Allen abzuwarten, die seiner profeßionellen Dienste benöthigt sind.

Er ist mit einem vorzüglichen Assortement Platten und Pivot-Zähnen versehen, sowie mit Zähnen mit Artificial Gums (künstlichem Zahnfleisch) welche er auf die haltbarste und kunstgerechteste Weise einzusetzen bereit ist. Krankheiten des Zahnfleisches werden geheilt—angefaulte Zähne ausgefüllt—Nerven krankhafter Zähne ohne Schmerz zerstört, und alle zur Profeßion gehörigen Operationen zur völligen Zufriedenheit un dan billigen Bedingungen verrichtet.

Er verweist auf folgende Herren, wohnhaft in Philadelphia und Allentaun:

Saml. Geo. Morton, M. D.
Henry S. Patterson, M. D.
John B. McClellan, M. D.
John K. Townsend, M. D., (Zahnarzt.)
Charles H. Martin, M. D.
C. W. Martin, M. D.
Elisha Townsend, D. D. S.
L. R. Koecker, M. D. (Zahnarzt.)
Jno. Remig, M. D.
T. P. Schantz, M. D.

N. B.—Zähne und Wurzeln werden gratis ausgezogen, wenn sie zur Einsetzung von künstlichen Zähnen entfernt werden sollen.

Allentaun, December 6. nq3m

J. D. P. Davis,

Rechts-Anwalt,

Allentaun, Lecha Caunty, Pa.

Amtsstube in der Hamiltion Straße, gegenüber der Reformirten Kirche.

☞ Charles Davis, Esq., von Reading, kann während der Courtwoche, und einige Tage vorher, in dieser Office consultirt werden.

August 16, 1849.

☞ Sehr wichtige Neuigkeit!

Charles Scholl,

Kaufmanns-Schneider in der Stadt Allentaun,

Benachrichtiget seine Freunden, alten Kunden und ein geehrtes Publikum überhaupt, daß er soeben eine neue Kaufmanns Schneiderei eröffnet hat, und zwar schräg gegenüber der Oddfellow Halle, und die 2te Thüre oberhalb der „Lecha Patriot" Druckerei, auf der nördlichen Seite der Hamilton Straße, in Allentaun, allwo er

Einen neuen und ganz vortrefflichen Stock Waaren

eingelegt hat, den er auf die kürzeste Anzeige an den billigsten Preisen, nach den neuesten Moden, auf die beste Weise, und auf das geschmackvolste zu Kleider umarbeiten wird.

Seine Waaren bestehen zum Theil aus superfeinen Tüchern von allen Farben und Preißen, und Niemand kann da fehlen seinen eigenen Geschmack zu befriedigen.

Sein Westenzeug wird nirgends sonstwo in dieser Stadt übertreffen;—Im Gegentheil fühlt er versichert daß seine Auswahl alles in diesem Ort an Schönheit und Billigkeit übertrifft.—Seine Caßemeres, Sattinets und so weiter, sind ebenfalls von erster Güte, und seine andere Sommerwaaren gleichfalls auf das Sorgfältigste ausgewählt, welches ihn in den Stand setzt, leinene Sommerkleider an den allerniedrigsten Preißen abzulaßen.

Kunden-Arbeit.—Solchen die sonstwo kaufen, wird er mit Freuden und Dank ihre eigene Waaren, an den billigsten Preißen zu Kleider verfertigen—und er wollte noch hier bemerken, daß er ihnen für frühere Gunst in diesem Fache seinen Dank zollt, und daß er sich stets freuen wird, sie mit ihren eigenen Waaren bei ihm einkehren zu sehen.—Er bittet daher um eine Fortdauer dieser Gunst.

Fertige Kleidungs-Stücke.

Er gedenkt auch immer ein vollständiges Assortement fertiger Kleidungs Stücke auf Hand zu halten, als Röcke, von allen Benennungen, Farben und Preißen, Westen, Hosen, etc. etc.—Handelt für eure eigenen Interessen und rufet an, er sehet nicht nach einem geldmachenden sondern nur nach einem lebenlaßenden Profit. Ganze Anzüge wie sie nur verlangt werden von 5 bis 25 Thaler, hält er immer in Bereitschaft, welche wenn ihr sie kauft sicher eine schöne Summe erspart.

Da er die Moden regelmäßig von Philadelphia und Neuyork erhält, so kann er somit allen nach ihrem eigenen Geschmack dienen.

Er ladet daher Alle ein, bei ihm anzusprechen, seine Waaren und Arbeiten zu betrachten (welches ja nichts kostet) und sich selbst von Obengesagtem zu überzeugen—und er fühlt versichert, daß wenn dies geschieht, er „seine Rechnung nicht ohne den Wirth macht," wenn er auf eine liberale Unterstützung des Publikums rechnet.

Charles Scholl.

April 18. nqbv

☞ Brandreth's Pillen.

Matte Circulation.—Oefterer Wechsel in der Temperatur hat einen bösen Einfluß auf das Blut; ein plötzlicher Wechsel von einer völligen zu einer niederen Diät, wird eben so nachtheilig für die Gesundheit, sein als plötzlicher Wechsel in der Witterung. Wenn wir Gesundheit erhalten wollen, so müssen wir, so weit wir können, alle Extremitäten vermeiden. Jedes Uebermaaß von Hitze oder Kälte Essen oder Trinken, trägt dazu bei, Unreinigkeit des Blutes zu erzeugen; dadurch wird dessen Circulation schwach; die wirklichen Lebens Canäle werden gehemmt und die erste Folge davon ist Verstopfung der Gedärme.

In diesem Zustand sind wir in Gefahr irgend eine Krankheit zu erhalten mit der wir in Berührung kommen; und ohne mit irgend einem Kranken in Berührung zu kommen, werden wir Kopfweh, Schwindel, Herzbrennen, eine faule Zunge, schwachen Appetit, erhalten; alles Folgen der Verstopfung. Wenn die Luft unrein und drückend für die Menschen wird, so erfordert es den Sturm sie zu bewegen und ihr Reinheit und Leben zu geben.

Wenn die Eingeweide verstopft sind, so machen sie den Gebrauch von Brandreth's Pillen nöthig, welche, indem sie Commotion oder erleichterte Bewegung verschaffen, die Vertreibung aller verdorbenen Säfte bezwecken und dadurch reines Blut und Gesundheit des Körpers bringen.

☞ Obige schätzbare Pillen sind zu haben im Buchstohr des „Lecha Patriot" in Allentaun, und bei H. Hawrecht in Kutztaun.

Januar 3, 1850. nq13